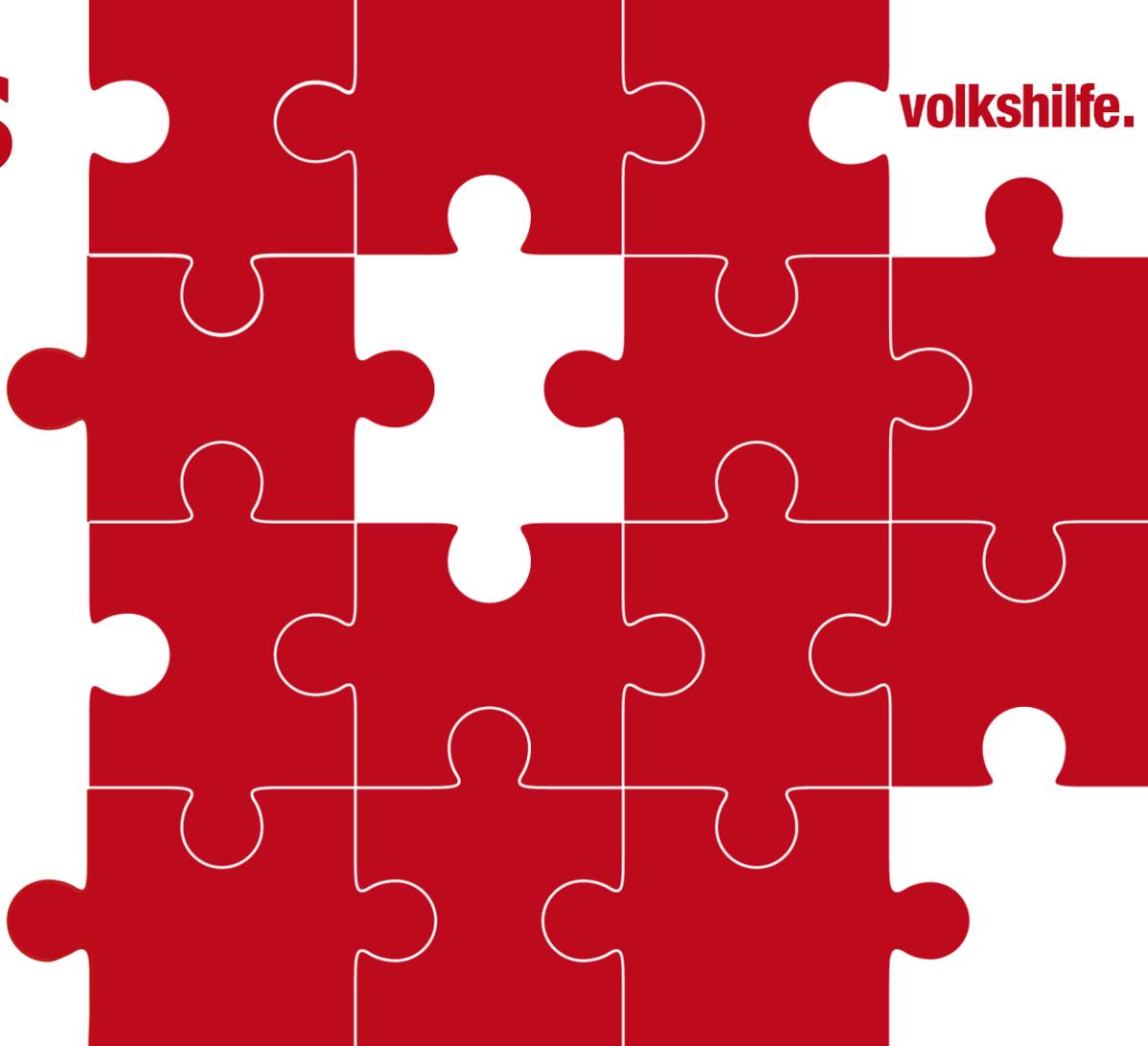


ES MUSS MEHR SEIN

Erkenntnisse aus den
Projekten des Teams
Kinderarmut abschaffen

Mag.^a (FH) **Judith Ranftler,**
Bereichsleitung „Kinderarmut abschaffen“
Volkshilfe



volkshilfe.

WAS ZEIGEN DIE EU-SILC-ZAHLEN?

H 90.000 armutsbetroffene Kinder bis 18 können es sich nicht leisten, einmal im Monat Freund*innen zum **Spielen oder Essen** einzuladen

H 103.000 Kinder unter 16 Jahren können es sich nicht leisten, an mit Kosten verbundenen **Freizeitaktivitäten** teilzunehmen

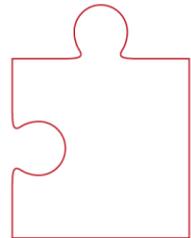
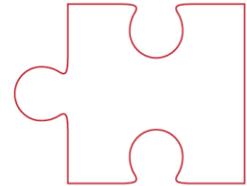
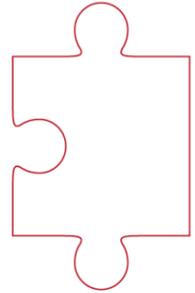
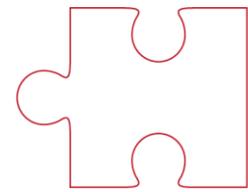
H 243.000 Kinder und Jugendliche leben in einem Haushalt, der sich keinen **Urlaub** leisten kann

WAS ZEIGEN DIE EU-SILC-ZAHLEN?

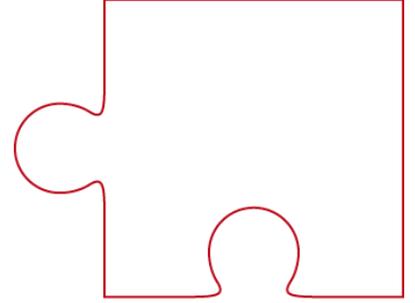
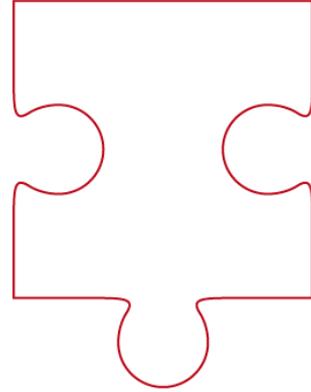
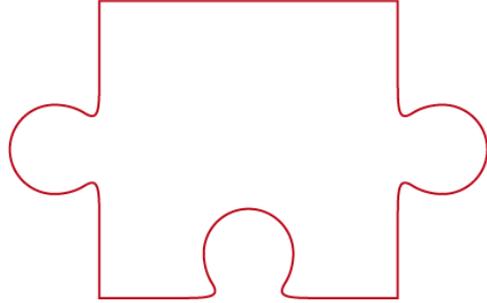
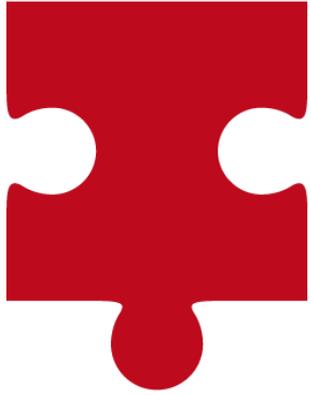
 **14.000** armutsbetroffene Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren können besondere Anlässe wie **Geburtstage** nicht feiern

 **28.000** Kinder bis 15 Jahre können sich die Teilnahme an kostenpflichtigen **Schulausflügen** nicht leisten

SOZIALE TEILHABE

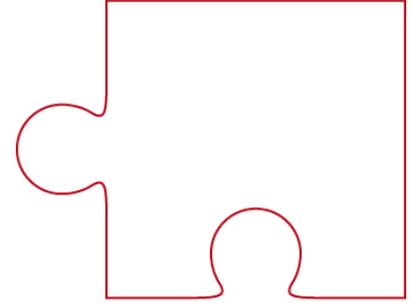
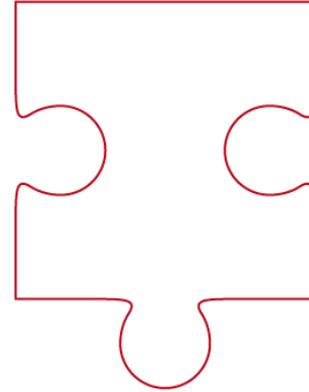
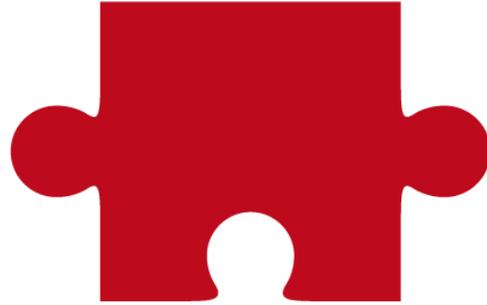
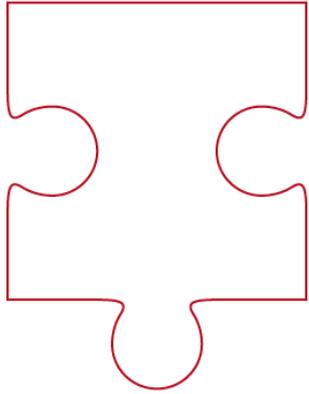


SOZIALE TEILHABE



**„Überleben
statt Leben“**
führt zu Isolation

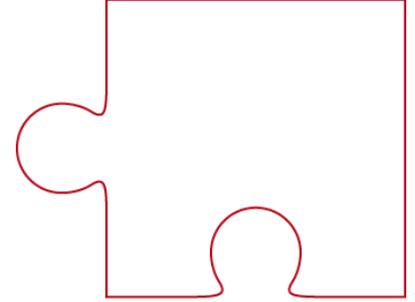
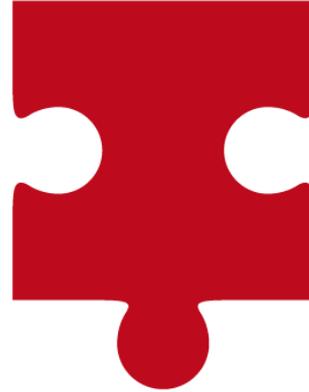
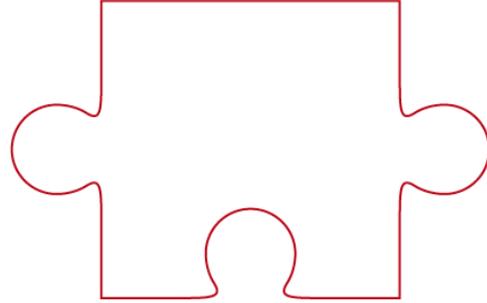
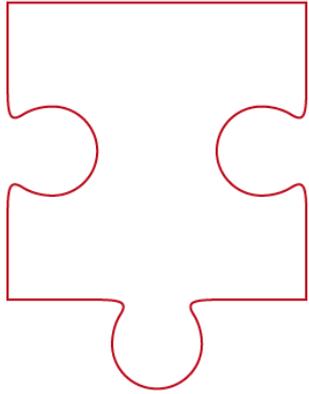
SOZIALE TEILHABE



**„Überleben
statt Leben“**
führt zu Isolation

Solange keine
**materielle
Absicherung**
gegeben ist,
findet kaum
Soziale Teilhabe
statt.

SOZIALE TEILHABE

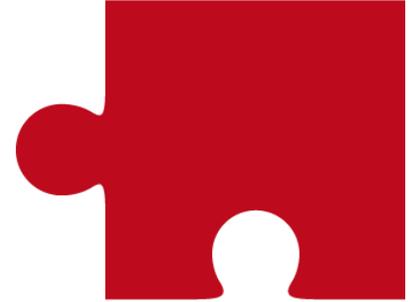
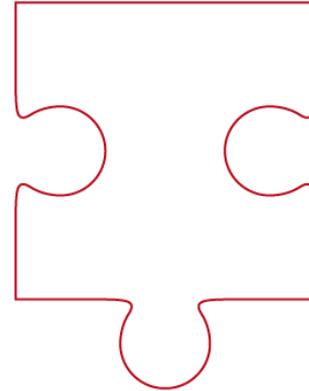
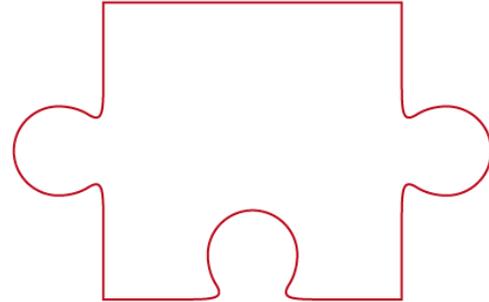
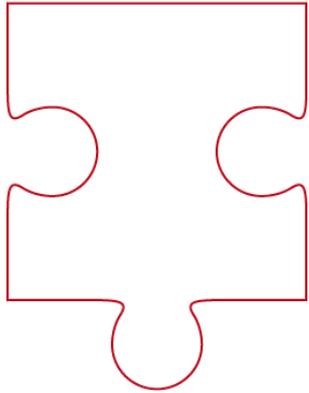


**„Überleben
statt Leben“**
führt zu Isolation

Solange keine **materielle
Absicherung**
gegeben ist,
findet kaum
Soziale Teilhabe
statt.

Ausbau von
**Sozialer
Infrastruktur** ist
besonders für
Armutsbetroffene
relevant

SOZIALE TEILHABE



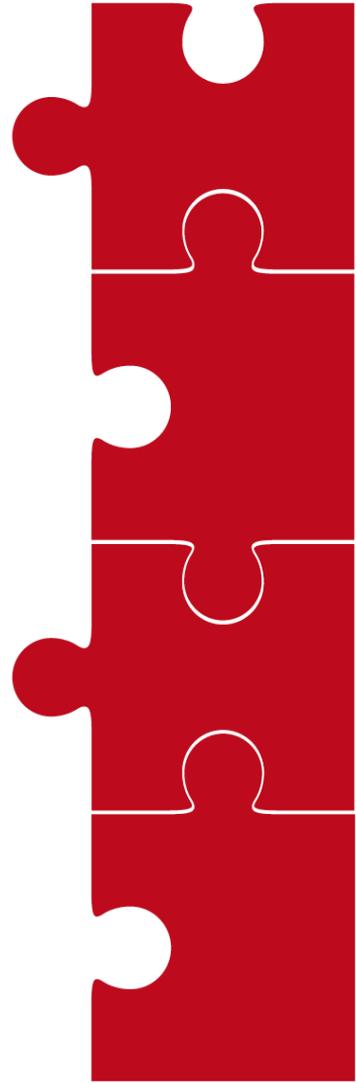
**„Überleben
statt Leben“**
führt zu Isolation

Solange keine **materielle
Absicherung**
gegeben ist,
findet kaum
Soziale Teilhabe
statt.

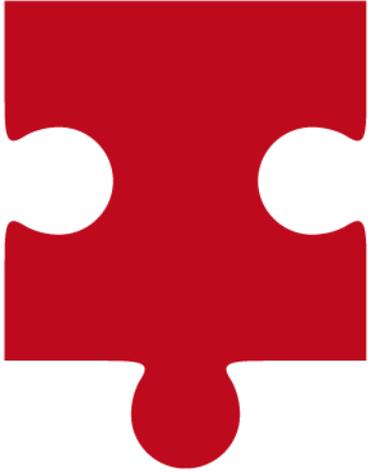
Ausbau von **Sozialer
Infrastruktur** ist
besonders für
Armutsbetroffene
relevant

**finanzielle
Absicherung**
kann Denk-
möglichkeiten
über Soziale
Teilhabe
eröffnen

ERMÖGLICHEN

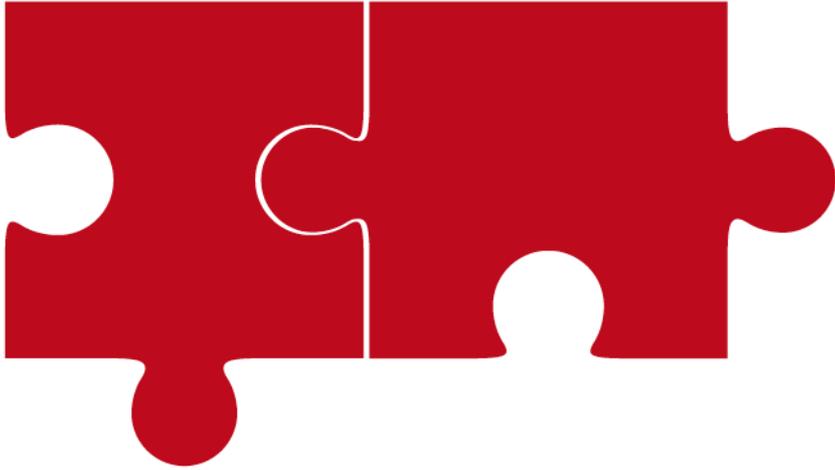


ARBEITSANSÄTZE



Forschung

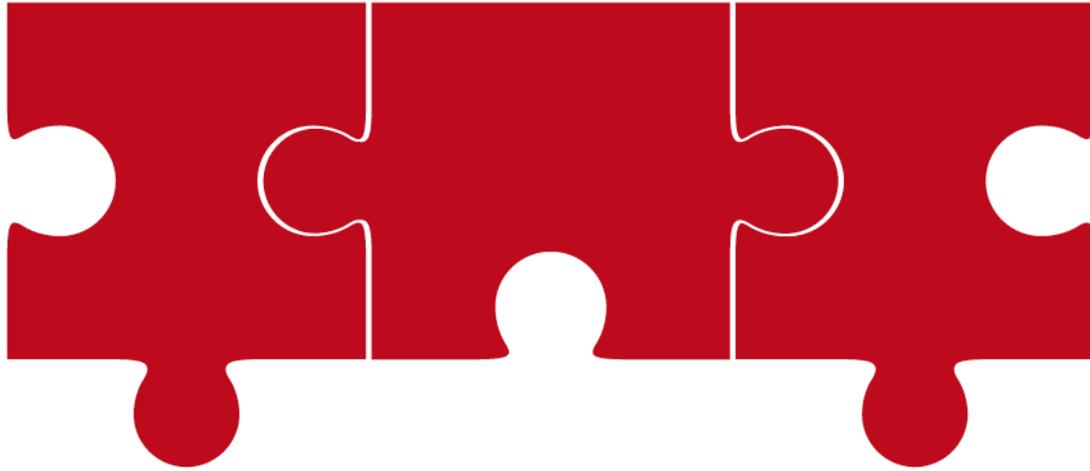
ARBEITSANSÄTZE



Forschung

**Direkte
Hilfe &
Soziale
Arbeit**

ARBEITSANSÄTZE

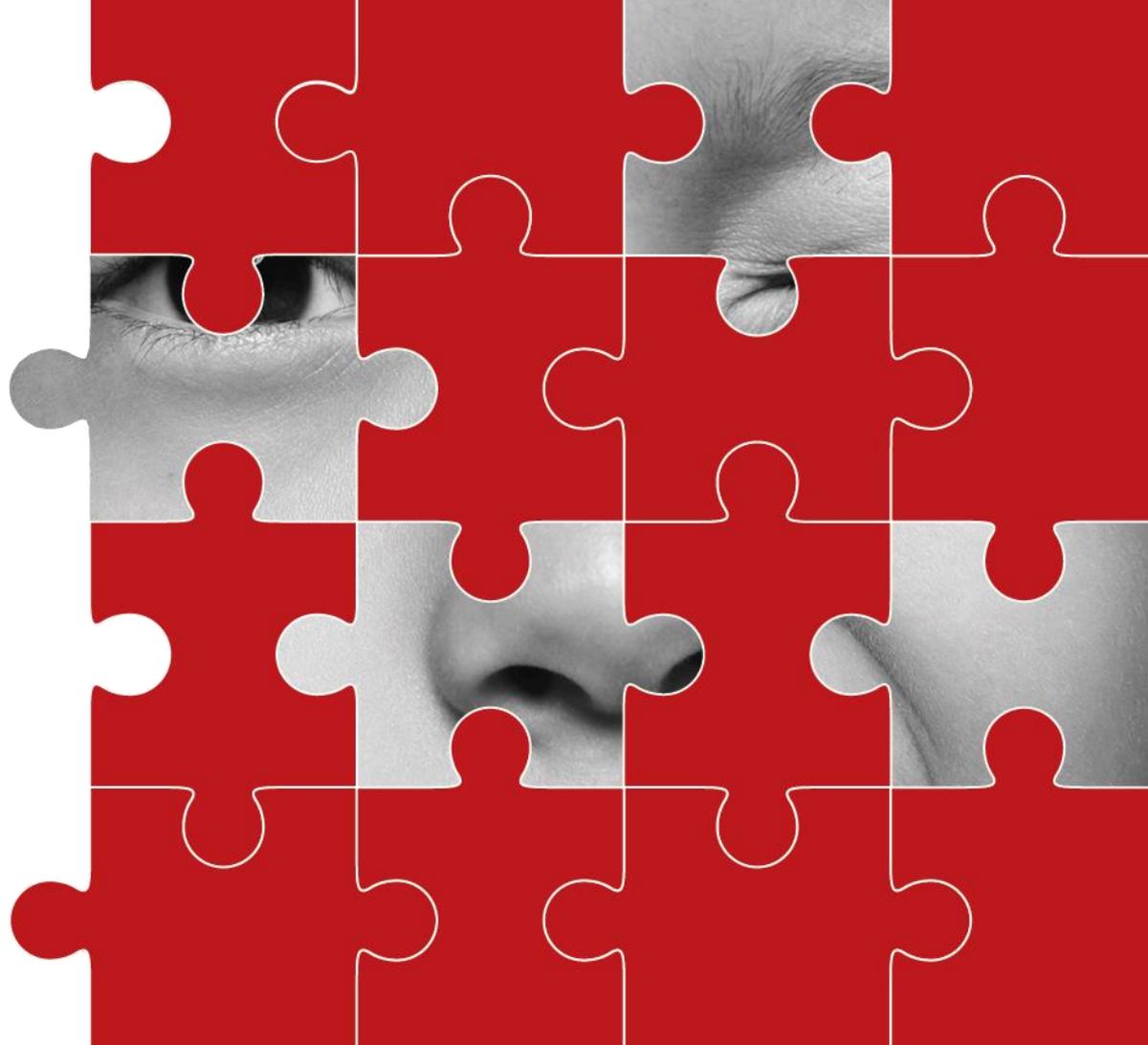


Forschung

**Direkte
Hilfe &
Soziale
Arbeit**

Advocacy

**ERKENNTNISSE
AUS DEM
PROJEKT
EXISTENZ-
SICHERUNG**



KURZÜBERBLICK ÜBER DAS PROJEKT

Unterstützungszeitraum der armutsbetroffenen Personen über **1 Jahr**

626 Burschen



627 Mädchen

Finanziert durch
**Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz**
(BMSGPK) im Rahmen der
Sonderrichtlinie „COVID-19“-
Armutsbekämpfung gefördertes
Projekt

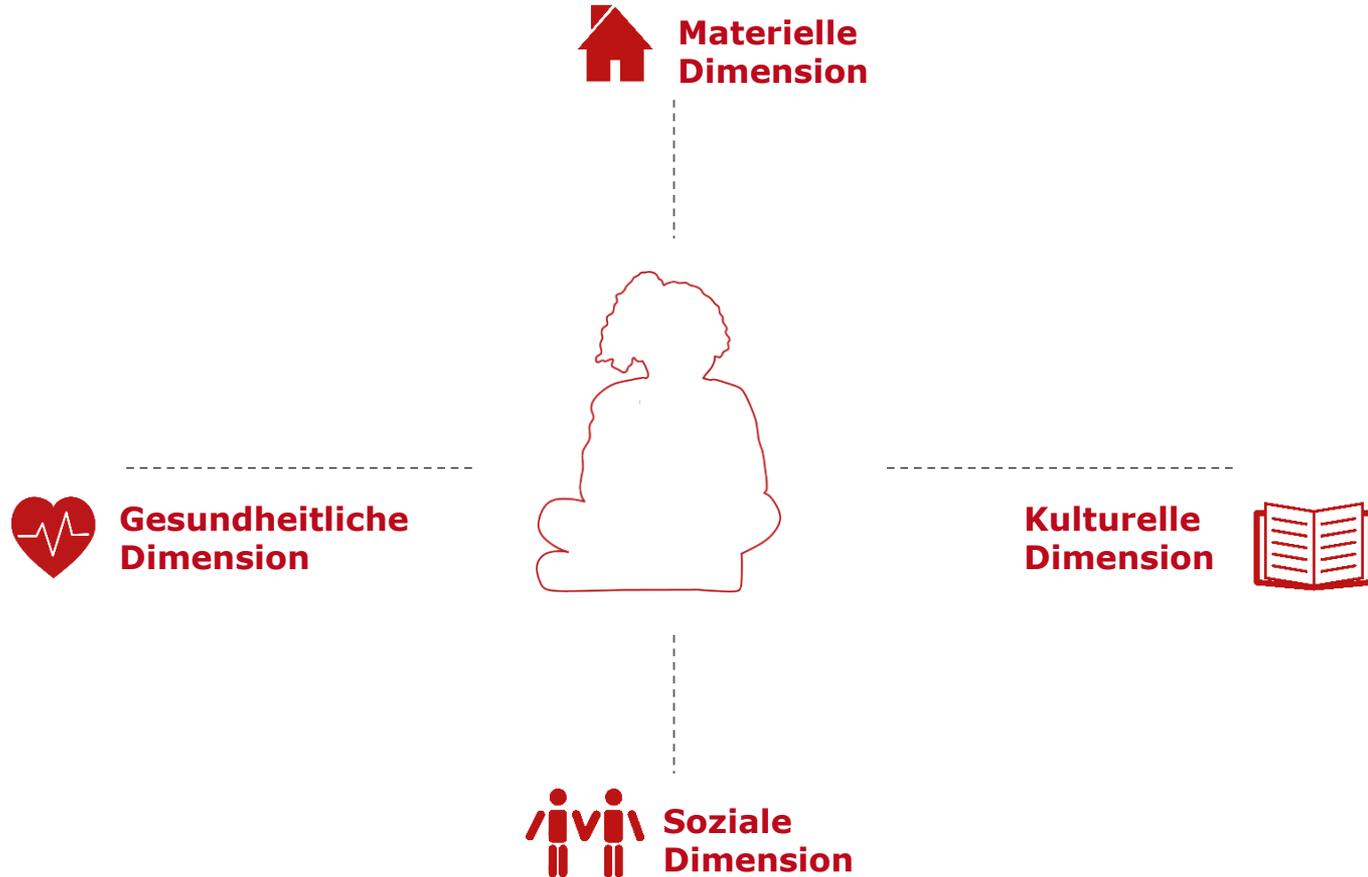
100 €/Monat

1 ganzes Jahr

**Begleitung durch
Sozialarbeiter*innen**

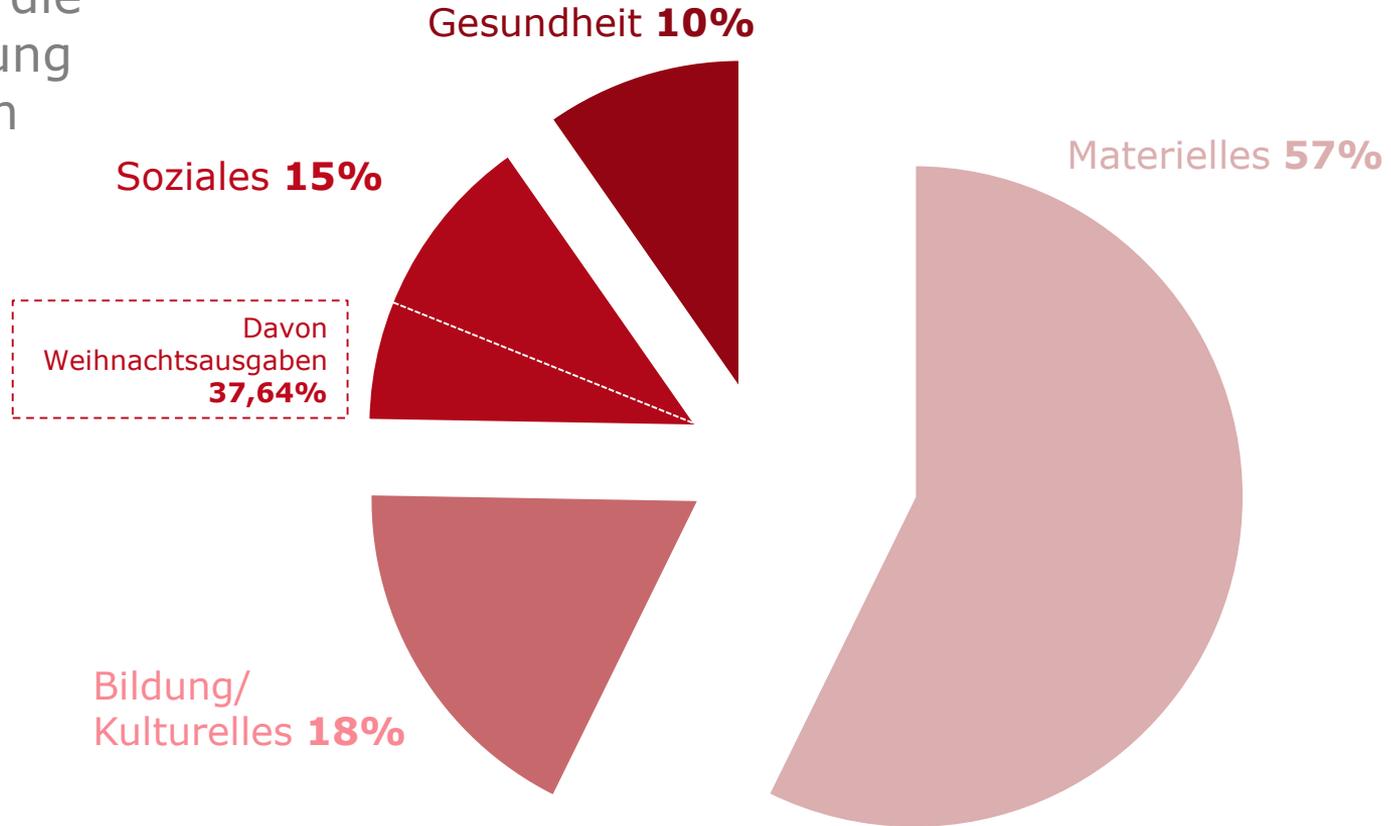
**Sozialarbeiterische
Gespräche** in denen die
derzeitige Lage der Familien zu
Beginn des Projekts und deren
Ziele mit der langfristigen
Unterstützung erfragt wurden

KINDERARMUT WIRKT IN 4 DIMENSIONEN

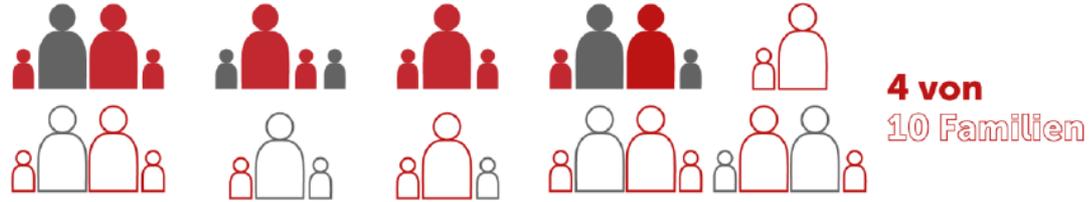


AUSGABEN

Wofür soll die Unterstützung ausgegeben werden?



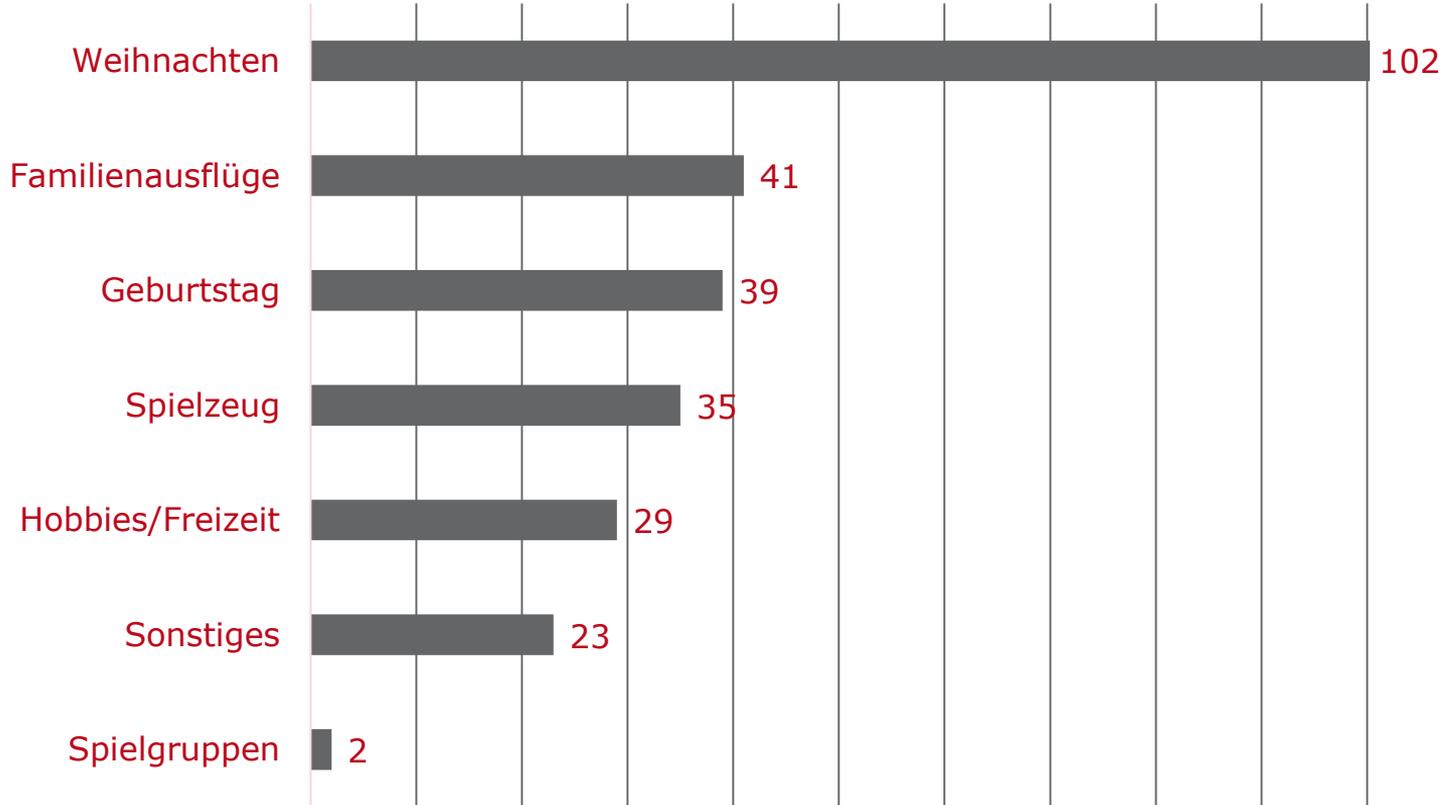
AUSGABEN FÜR SOZIALES



271 der 1.808 (=14,99%)
Nennungen an unterschiedlichen
Ausgaben fiel in die Dimension
Soziales

197 (~40%) Familien
nannten geplante Ausgaben im
sozialen Lebensbereich der
Kinde

AUSGABEN FÜR SOZIALES



AUSGABEN FÜR SOZIALES

**„[...] dacht ich mir jetzt, okay,
wenn's jetzt nicht in Erfüllung geht,
meine Mutter braucht das Geld,
damit wir Essen ham und so.“**

(ITV24_1, Z. 34)

Eine getrenntlebende Mutter aus dem Projekt Existenzsicherung beschreibt etwa Kosten für die Ergotherapie des Sohnes als große Herausforderung. Durch die fehlenden finanziellen Mittel sind auch die Möglichkeiten der Mutter mit ihrem Sohn etwas zu unternehmen stark eingeschränkt:

„Da bleibt einfach kaum etwas übrig.“

AUSGABEN FÜR SOZIALES

Soziales rückt in den Hintergrund gegenüber Ausgaben für existentielle Absicherung

- Einschränkung Corona
- Jahreszeitabhängigkeit
- Weihnachten als besonders Belastende ZEIT, weil mit **starkem Gesellschaftlichen Druck Verbunden**

Besonders Prekäre Lage von Personen in der Sozialhilfe
(vgl. Statistik Austria 2019, 19)

Armutsbetroffene Kleinkinder nehmen besonders **selten Angebote in Anspruch**

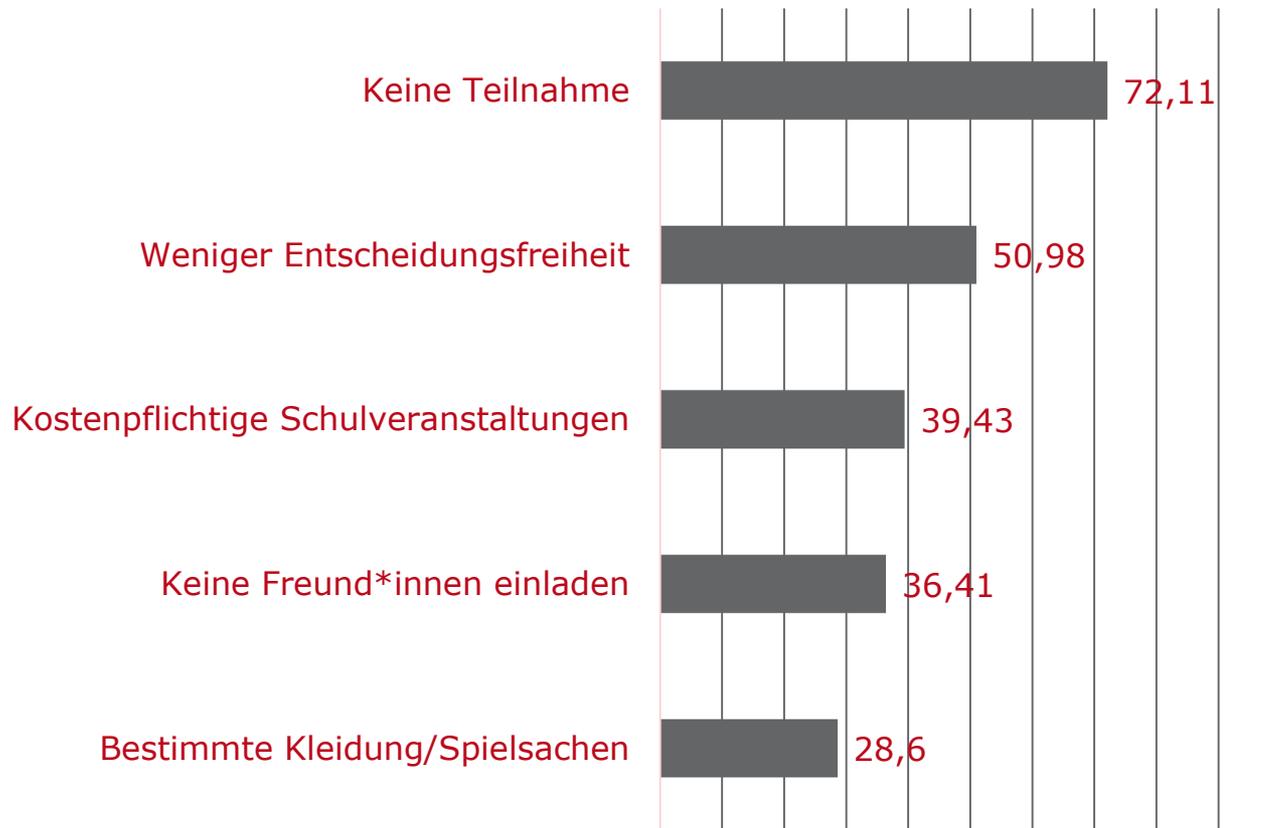
**UMFRAGE
UNTER
FACHKRÄFTEN
DER
SOZIALEN
ARBEIT**



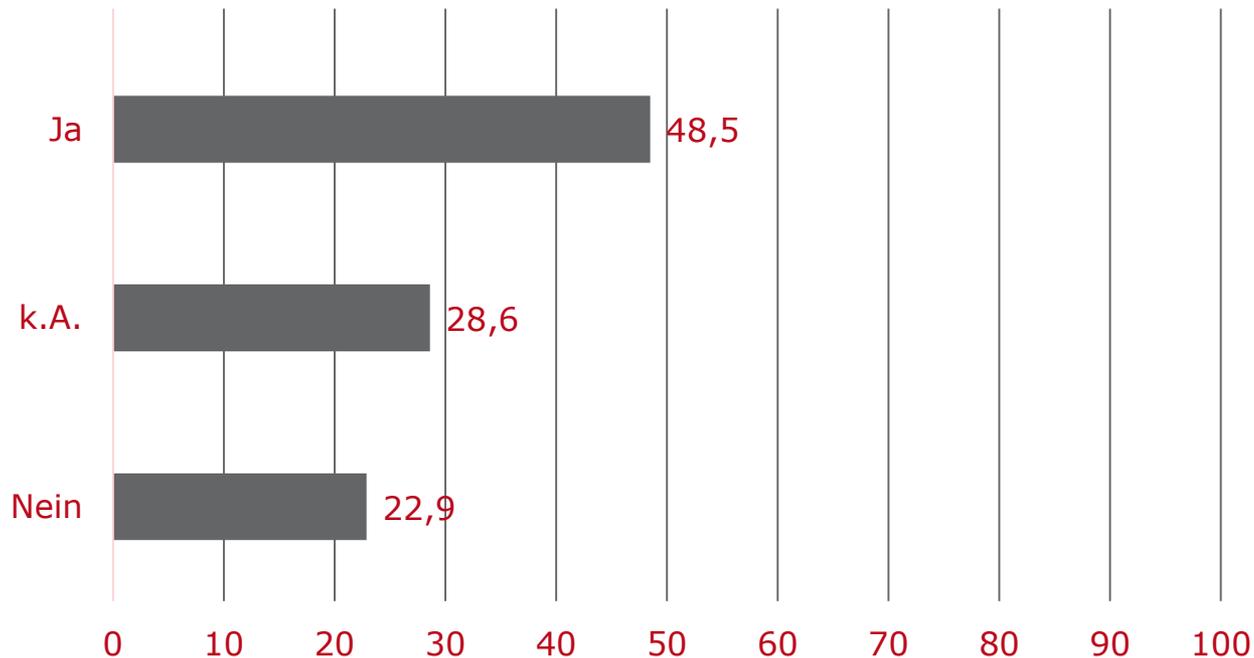
BLICK DER SOZIALEN ARBEIT AUF DIE SOZIALE TEILHABE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Feldzeit:	34 Tage, Juni/Juli 2022
n=	567
Teilnehmende aus Wien	32,1%
Studium Soziale Arbeit	51,0%
Sozialpädagogik	25,6%
Bereich Kinder- und Jugendhilfe	49,9%
Offenen Kinder- und Jugendarbeit	15,5%
Öffentliche Dienst	29,7%
6-15 Jahre Berufserfahrung	41,2%
mehr als 15 Jahre Berufserfahrung	25,2%

In welchem Bereich der sozialen Teilhabe sehen Sie die **größten Einschränkungen** für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche?



Haben
armutsbetroffene
Kinder und
Jugendliche aus
Ihrer beruflichen
Erfahrung eine
**geringere Anzahl
an engen
Freund*innen** als
nicht von Armut
Betroffene?



Welche besonderen
Herausforderungen der sozialen
Teilhabe nehmen Sie bei **Mädchen**
armutsbetroffener Familien wahr?*



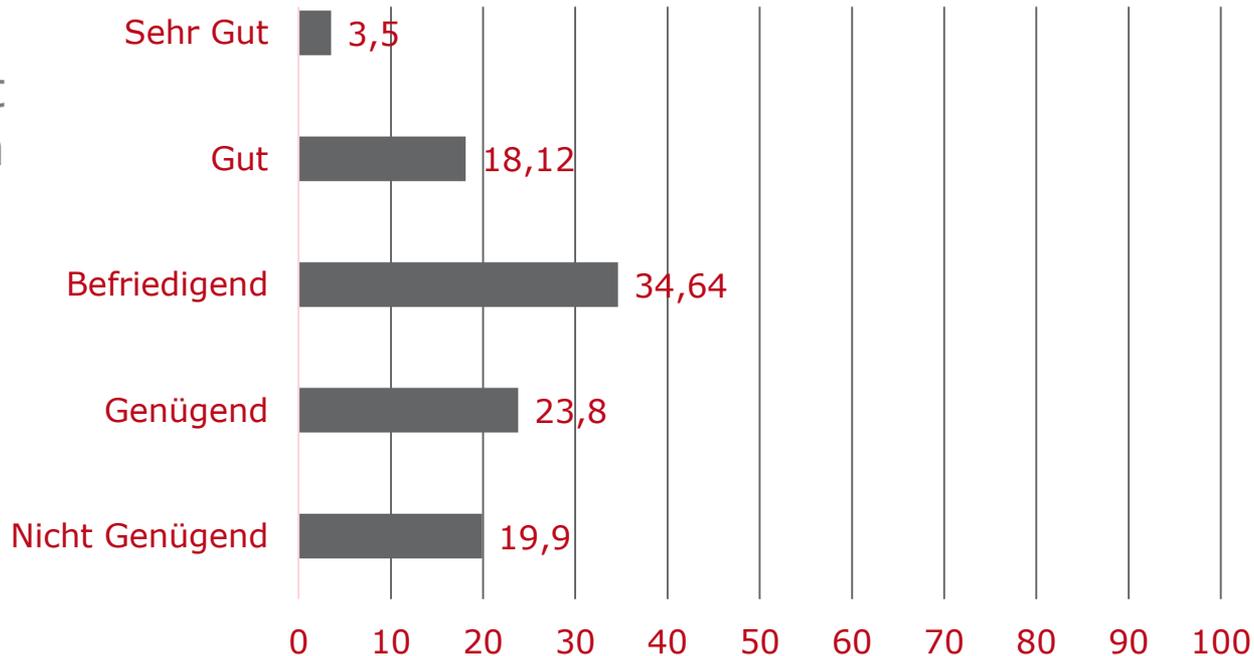
*Mehrfachauswahl möglich

Betreuungsaufgaben	65%
Ungleiche Erwartungen/Anforderungen	52,6%
Hausarbeit	47,6%
Frühe Mutterschaft	46%
Mädchenspezifische Freizeitprojekte	40%
Hygiene- und Verhütungsmitteln	40%
Mobbing	38,7%
Öffentlicher Raum	29,8%
Soziale Arbeit	18,8%

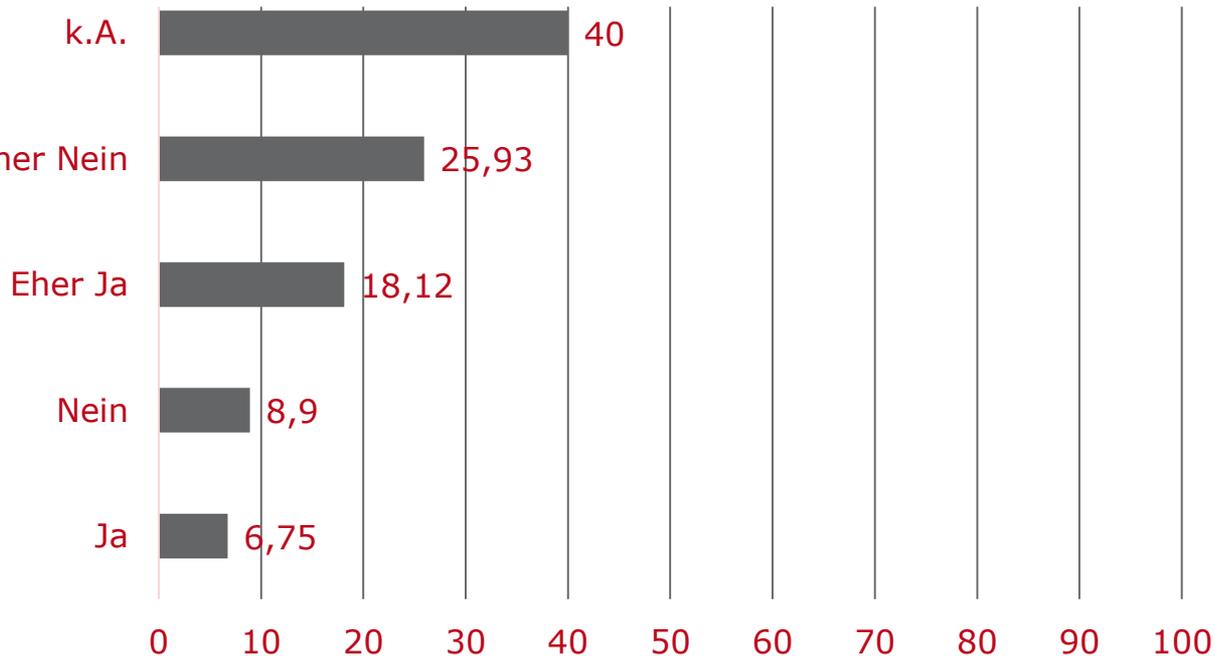


*Mehrfachauswahl

Wie beurteilen Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden finanziellen und **personellen Ressourcen**, um mit Ihren Adressat*innen das Thema **Armut/finanzielle Engpässe** zu bearbeiten?



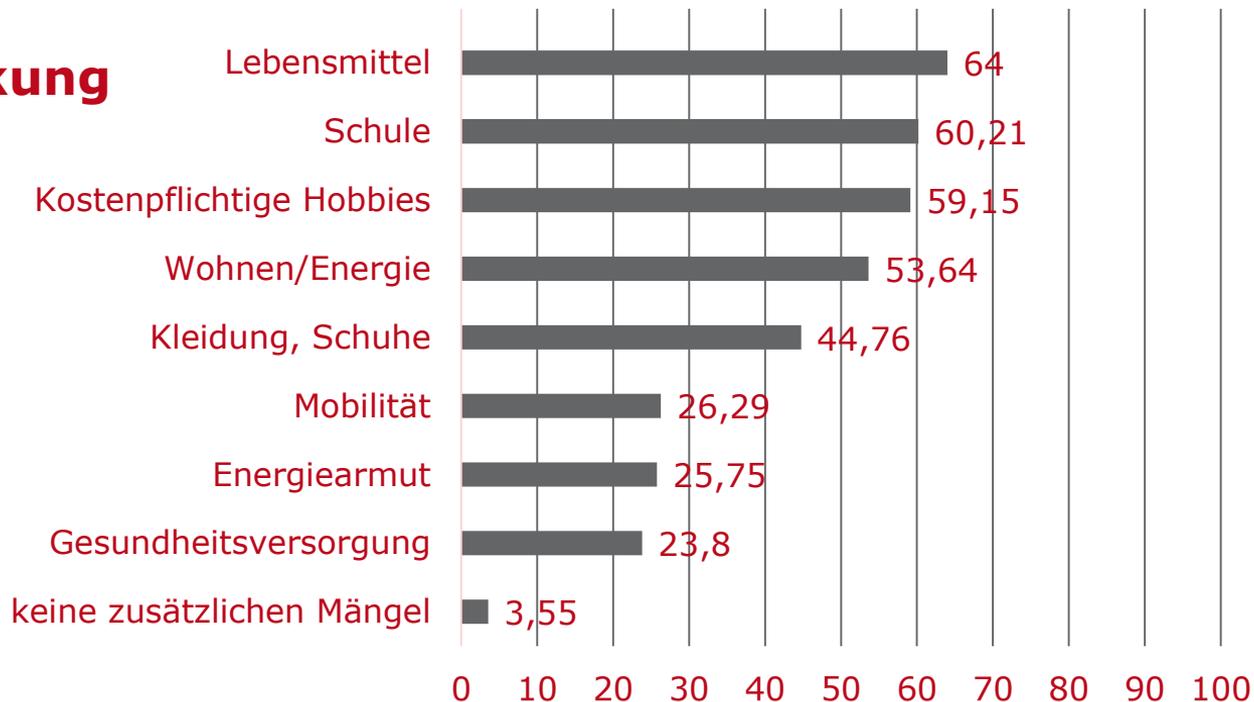
Erleben Sie in Ihrer beruflichen Praxis, dass armutsbetroffene Jugendliche im Bereich der **Sozialen Medien** eine **geringere soziale Interaktion** (Austausch, Follower*innen, Likes, etc.) haben, als nichtarmutsbetroffene Jugendliche?



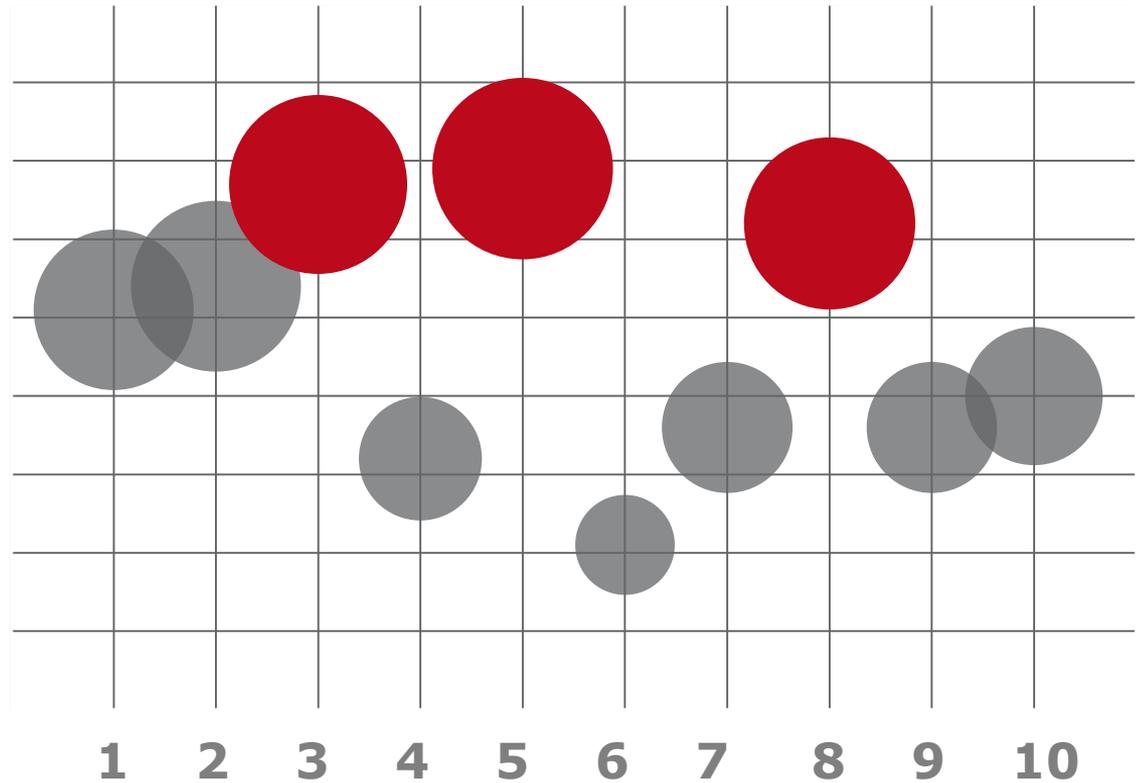
In welchen Bereichen
erleben armutsbetroffen
Kinder und Jugendliche
besonderen

Mangel/Einschränkung

en im Kontext der
aktuellen
Teuerungswelle?*



Denken Sie an die Gespräche, die Sie an einem durchschnittlichen Arbeitstag mit Ihren Klient*innen führen. In wie vielen von 10 Gesprächen ist die **Teuerung** derzeit ein Thema?



Teilhabe von Kindern im **Kindergartenalter** (offene Antworten).

- **Sozialverhalten**
- Freizeit und Kulturelle Dimension
- Gesundheit
- Urlaube
- Psychosoziale Belastungen der Kinder
- Elternbezogenes
- Erziehungskritik
- **Scham/Beschämung**
- Wohnung
- Eingeschränkte Mobilität
- Forderungen / Lösungen
- Nicht zugeordnet / Sonstiges



Sozial
verhalten



Scham und
Beschämung

„Kinder aus anderen Familien werden kaum bis gar nicht zu armutsgefährdeten Familien nach Hause eingeladen; so werden diese Kinder auch umgekehrt weniger eingeladen. Sollte es Einladungen zu Geburtstagen udgl. für Kinder aus armutsgefährdeten Familien geben, werden die meist nicht angenommen- Problem: kein Geld für Geschenke bzw. Angst vor Gegeneinladung. Hier beginnt eine verhängnisvolle Spirale...“

A solid red circle is positioned in the upper right corner of the slide. Inside the circle, the words "Sozialverhalten" are written in white, sans-serif font, stacked vertically with "Sozial" on the top line and "verhalten" on the bottom line.

Sozial
verhalten

„Die Kinder verbringen aufgrund eingeschränkter finanzieller Möglichkeiten die meiste Zeit zu Hause und sind dadurch auch weniger im Kontakt mit anderen gleichaltrigen Kindern. Dies kann sich wiederum negativ auf die soziale Entwicklung der Kinder auswirken.“



Sozial
verhalten

„Kinder erleben häufig nichts und kennen vieles gar nicht, weil sie nie die Möglichkeit hatten teilzunehmen.“

„Ganzer Tag spielt sich zu Hause ab. Keine Mobilität in Freizeit je mehr Geschwister da sind.“

A solid red circle is positioned in the upper left corner of the slide. Inside the circle, the text 'Scham und Beschämung' is written in white, sans-serif font, centered vertically and horizontally.

Scham und Beschämung

„Die Familien grenzen sich oftmals vom sozialen Umfeld ab (Scham- und Schuldgefühle). Gefühle übertragen sich auf die Kinder und diese zeigen vermeidendes bzw. auffälliges Verhalten. Überspannung. Teufelskreis der zu mehr Scham- und Schuldgefühlen führt und das Vermeidungsverhalten verstärkt. Fam. grenzen sich noch stärker ab, Kinder werden noch auffälliger.“

A solid red circle is positioned in the upper-left corner of the slide. Inside the circle, the text 'Scham und Beschämung' is written in white, sans-serif font, centered vertically and horizontally.

Scham und Beschämung

„Um es kurz zu sagen an der Kommunikation untereinander, am Selbstwert und oft auch am Druck innerfamiliär. Und meist haben Politiker, die mittelständische und höhere Gesellschaft keine Ahnung was es heißt in Armut aufzuwachsen und mit diesem Stigma zu leben.



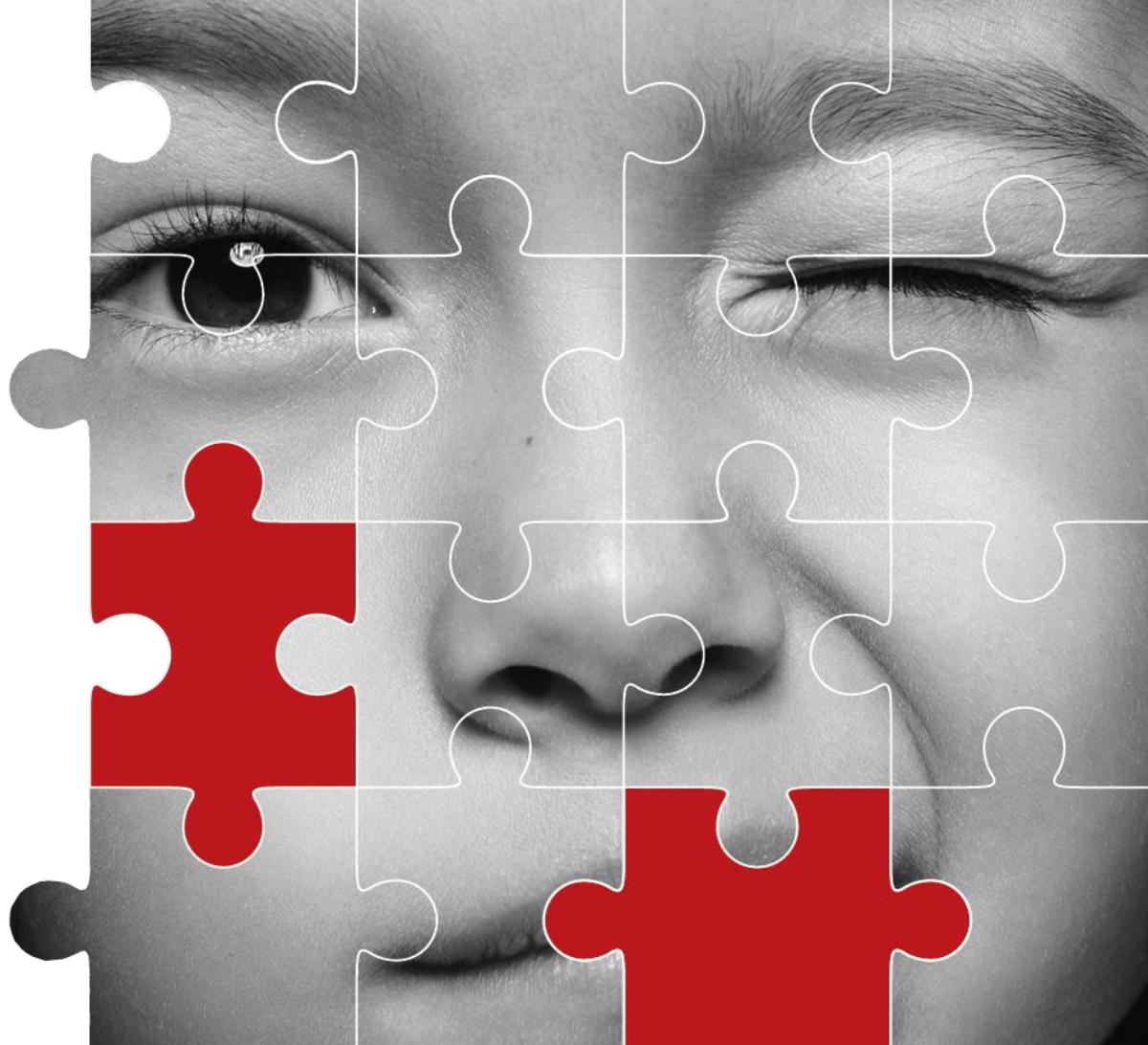
Scham und
Beschämung

„Kein Geld bedeutet weniger Teilnahme an kostenpflichtigen Veranstaltungen und auch weniger cooles Gewand und Ausrüstung selbst wenn ein Angebot nichts kostet. Daher Schamgefühl und dadurch weniger Teilnahme auch bei kostenlosen Veranstaltungen.“

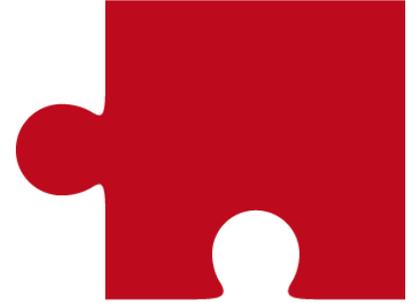
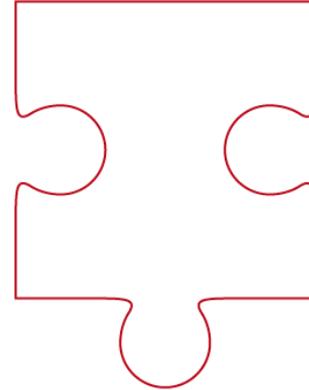
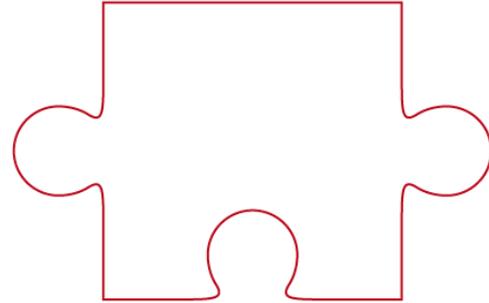
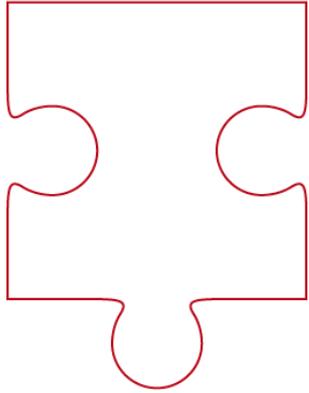
Was es mehr braucht:

Armutssensible Angebote, um die Teilhabe auch bei kostenlosen Angeboten zu unterstützen.

**DESWEGEN
BRAUCHT ES
KINDER
GRUND
SICHERUNG**



SOZIALE TEILHABE



**„Überleben
statt Leben“**
führt zu Isolation

Solange keine **materielle
Absicherung**
gegeben ist,
findet kaum
Soziale Teilhabe
statt.

Ausbau von **Sozialer
Infrastruktur** ist
besonders für
Armutsbetroffene
relevant

**finanzielle
Absicherung**
kann Denk-
möglichkeiten
über Soziale
Teilhabe
eröffnen

A black and white close-up photograph of a person's face. The person's left eye is open and looking towards the camera, while their right eye is closed. The word "DANK" is overlaid in large, bold, red, sans-serif capital letters across the center of the face, partially covering the eyes and nose. The lighting is soft, highlighting the texture of the skin and the details of the eyes and nose.

DANK